Kirchenkreis Aachen
Der Superintendent
Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff

Kirchenkreis Aachen - Superintendentur – Frère-Roger-Straße 8/10 – 52062 Aachen

Ihre Ansprechpartnerin:

Angela Rosenau
Kirchenkreis Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Postfach 10 22 53
52022 Aachen
Tel.: 0241/453-118
Fax: 0241/453-5518
superintendentur.aachen@ekir.de
Tgb.Nr.: 845
Aachen, den 12.11.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Brüder und Schwestern,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie und Euch dafür gewinnen, die bundesweite Studie des IPP München und des Dissens e.V. zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche zu unterstützen und sie möglichst breit allen Menschen in allen Gemeinden und Einrichtungen unseres Kirchenkreises bekannt zu machen.

Unser Rahmenschutzkonzept macht deutlich, warum wir Sie und Euch darum bitten: *„(Das Rahmenschutzkonzept) macht bewusst, dass wir lernen müssen, achtsamer in diesem sensiblen Bereich miteinander umzugehen. Es macht deutlich, dass wir uns von alten gesellschaftlichen und religiösen Rollenmustern distanzieren müssen. Es hilft uns, über Sexualität zu reden. Es gibt uns die Möglichkeit, ein besseres Miteinander und bewusstes Verhalten einzuüben.“ (Aus der Einleitung zu Punkt 2 des Schutzkonzeptes)*

Hierzu gehört nach unserem Verständnis zwingend die Aufarbeitung unserer Vergangenheit. Wir sind lange Zeit als evangelische Kirche nicht sprachfähig in Fällen sexualisierter Gewalt gewesen. Dass wir das ändern wollen, zeigen wir in unserem Schutzkonzept. Für uns bedeutet das Geschriebene, sich auch mit dem auseinanderzusetzen, was uns derzeit nicht bekannt ist.

Das kann ein schmerzhafter Prozess für uns werden. Wir können und wollen uns diesen Prozess aber nicht ersparen, denn das hieße, Frauen, Männer oder Menschen anderer geschlechtlichen Identität, denen in unserer Kirche großes Leid durch sexualisierte Gewalt zugefügt wurde, allein zu lassen und sie aus unserer christlichen Gemeinschaft auszuschließen.

Schon bei der Erstellung unseres Rahmenschutzkonzeptes haben wir uns bemüht, eine große Transparenz herzustellen. Wir sind bewusst auf Organisationen außerhalb der Kirche zugegangen, um ein kritisches Feedback zu erhalten. Diese Transparenz bezogen auf unsere Vergangenheit wird nun ebenso von uns gefordert.

Die bundesweite Studie kann helfen, über sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche ins Gespräch zu kommen. Alle Informationen, wie sich Betroffene beteiligen können, sind unserem Schreiben beigefügt. Falls es dazu noch Fragen gibt, können diese gerne an die Superintendentur oder das Jugendreferat gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Bruckhoff
-Superintendent-

Axel Büker
-Jugendreferent-